©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

174 *Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F.* **10** *(2): 174 – Juli 1989*
ISSN 0723-9912

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Weitere Bemerkungen über *Buddleja* als Nahrungspflanze von *Cucullia*-Raupen (Lepidoptera, Noctuidae)

Vor kurzem berichtete W. A. NÄSSIG (1988) in dieser Zeitschrift (**9:** 58) über den Fund einer Raupe von *Cucullia verbasci* an *Buddleja* in Gordes (Vaucluse). Schon im 19. Jahrhundert wurde *C. verbasci* in England an der amerikanischen *Buddleja globosa* gefunden (BARRETT, C. G., 1892–1904: The Lepidoptera of the British Islands, **1–9**; London). Diese Meldung erwähnt auch BERIO, E. (1985, Fauna d'Italia, **22.** Lepidoptera, Noctuidae, I; Bologna). Im Magdeburger Stadtgebiet wurden 1984 4 Raupen an *Buddleja* sp. gefunden, interessanterweise trotz Anwesenheit von *Verbascum* im Biotop (BRENNECKE, L., 1986: Raupenfunde von *Cucullia verbasci* L. an *Buddleja* (Lep., Noctuidae), Ent. Nachr. Ber. **30:** 43). Zweifellos ließen sich bei genauer Durchforschung der Literatur noch weitere Fälle ausfindig machen, und auch in Zukunft wird es ähnliche Beobachtungen geben. *C. verbasci* ist es offenbar gelungen, eine in Europa normalerweise nicht vorkommende Pflanzengattung zu nutzen, die mit ihren natürlichen Nahrungspflanzen *Verbascum* und *Scrophularia* verwandt ist, ähnlich wie im Falle von *Acherontia atropos* (Sphingidae), die seit der Einführung der Kartoffel (*Solanum tuberosum*) in Europa häufig auf dieser Kulturpflanze gefunden wird.

Auf die Eignung von *Buddleja* als Futterpflanze bei Zuchten machte HEIN (1985: Ersatzfutter für Raupen von *Cucullia*-Arten (Lep. Noctuidae), Mitt. ent. Ver. Stuttgart **20:** 23) aufmerksam, der außer *C. verbasci* auch *C. scrophulariae* und *C. prenanthis* mit dem "Sommerflieder" aufzog.

Von ganz besonderem Interesse wären Freilandbeobachtungen im natürlichen Verbreitungsgebiet von *Buddleja davidii*, also in Ostasien. Da diese Region immer besser zugänglich wird *(Anm. d. Verf.: Dieser Satz wurde vor den Ereignissen in Peking in Juni 1989 geschrieben)*, seien alle Reisenden darauf hingewiesen, daß von den noch unbekannten Raupen ostpaläarktischer Cucullien vielleicht die eine oder andere Art gelegentlich *Buddleja* als natürliche Nahrungspflanze nutzt. Allerdings sind die Arten der *verbasci*-Gruppe in China, entsprechend der geringen Anzahl der dortigen *Verbascum*- und *Scrophularia*-Arten, dünn gesät: nur *C. notodontina* BRSN., *C. xylophana* BRSN., *C. mediogrisea* WARREN und wahrscheinlich *C. sinopsis* BRSN. und *C. eugrapha* BRSN. gehören dort zur *verbasci*-Gruppe, die ihre größte Artendiversität (entsprechend der ihrer Nahrungspflanzen) im mediterranen und vorderasiatischen Raum entfaltet, während in Zentral- und Ostasien die an Artemisia lebenden Cucullien dominieren. Insgesamt umfaßt die Gattung in der Paläarktis nach derzeitiger Kenntnis etwa 120 Arten. In Nordamerika sind noch keine an Scrophulariaceen fressenden Cucullien bekannt.

Daß übrigens gerade *C. verbasci* sich unter Umständen von recht ausgefallenen Pflanzen ernähren kann, zeigt der ungewöhnliche Freilandfund von mehreren Raupen an den Blüten der Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) in England, von dem CHALMERS-HUNT (1962–1968: The butterflies and moths of Kent (Heterocera), **2**) berichtet.

Axel STEINER, Wilhelmstraße 98, D-7402 Kirchentellinsfurt